Unter unserm Dach

DIE BGL-MIETERZEITUNG 2|2021



Seite 12

Wir wohnen bei der BGL, weil ...

... Sellerhausen einfach perfekt für uns ist!

BGL
BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.

Inhalt

161. Vertreterversammlung 3 | 4
Trotz Corona gute Aussichten für die BGL

Aufsichtratswahl 2021 5
Mitglieder vorgestellt

Baugeschehen 6
Fertige Projekte

Mehr Artenvielfalt in unseren Wohnanlagen 7
BGL legt Wildblumenwiesen an

Von Mut und Abenteuern und Superwürmern 8
Vorlesen in Connewitz

Wie ein Blick vom Berg ins Tal ... 9
BGL Nachbarschaftscafé

1. Volkskindergarten auf dem Gelände der BGL-Geschäftsstelle 10 | 11
BGL-Bauprojekt „Czermaks Garten"

Wir wohnen bei der BGL, weil ... 12
4 Personen, eine Schildkröte und viele Fische

Trickbetrug und Haustürgeschäfte haben Hochkonjunktur 13
Der Kommunalpräventive Rat informiert

Was ist denn das für ein (Sommer)theater? 14
Theaterprojekt der Plattform

Abkühlung gefällig? 15
Gewerbemieter vorgestellt: Erikas Eiscafé

Wir gratulieren 15
Geburtstage bei der BGL

WIR. Unter unserm Dach 16
Mit Sinn für's gewisse Etwas

Lebendige Nachbarschaften 17
Frühjahrsputz in Grünau 2021

Nachbarschaftshilfeverein 18 | 19
Veranstaltungen und Ausflüge

Ein Stück Normalität

Geglückter Auftakt der ersten Veranstaltungen bei der BGL

Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und Leser,

die Temperaturen steigen und die Corona-Inzidenzen sinken. Gute Vorzeichen also für einen vielversprechenden Sommer und eine angenehme Urlaubszeit. Auch wenn wir natürlich unseren unbeschwerten Alltag noch nicht wieder ganz zurück haben und uns weiterhin an Regeln halten müssen, können wir hier und da aber schon einige Freiheiten genießen.

Auch wir bei der BGL kehren nun langsam in den Normalbetrieb zurück. Unsere 161. Vetreterversammlung fand bereits als Präsenzveranstaltung – natürlich unter Einhaltung aller Coronaregeln – statt. Einen Bericht hierzu finden Sie auf den Seiten 3 und 4. Zudem war der Auftakt für die diesjährige Fortsetzung unserer Nachbarschaftscafés in Lößnig/Marienbrunn ein voller Erfolg – mehr dazu auf Seite 9. Das Spielmobil war ebenfalls schon auf Tour und begeisterte Klein und Groß in unseren Wohnanlagen. Auch die „Kleinen Gruppen" des BGL Nachbarschaftshilfevereins in Eutritzsch und Lößnig haben wieder die ersten Veranstaltungsangebote am Start.

Neben oder gerade auch in der Folge von Corona stellen sich immer mehr Menschen die Frage nach ihrer wirtschaftlichen Zukunft. Die Wohnkosten sind dabei bei den meisten der größte „Posten" der monatlichen Ausgaben und viele sind angesichts steigender Mieten besorgt. Die sechs großen Leipziger Wohnungsgenossenschaften – BGL, Kontakt, Lipsia, UNITAS, VLW, WOGETRA – haben daher gemeinsam Vorschläge zur langfristigen Sicherung des bezahlbaren Wohnens in unserer Stadt vorgelegt und Anfang Juni der Öffentlichkeit präsentiert. Tatsächlich zählen wir nach wie vor zu den Garanten für preiswerten Wohnraum. Die durchschnittliche Nettobestandskaltmiete der sechs Genossenschaften bewegt sich derzeit mit 5,24 Euro/m² weiterhin deutlich unter dem stadtweiten Mittel von 6,20 Euro/m².

Auch kulturell hat die Zusammenarbeit mit anderen Genossenschaften etwas zu bieten. Die Plattform Leipziger Wohnungsgenossenschaften (BGL, Unitas, VLW und WOGETRA) hatte ein Theaterprojekt ausgeschreiben. Schauspieler, Theaterensembles oder auch Laienspielgruppen konnten sich bewerben. Die Gewinner der Ausschreibung werden im August in vier Wohnanlagen ihre beiden Stücke präsentieren. Die genauen Termine und Orte finden Sie auf Seite 14.

Insofern blicken wir positiv in die nächsten Monate, freuen uns auf das eine oder andere Highlight und die Sommer- und Urlaubszeit.

Ralf Schädlich und Tilo Blumhagen
BGL-Vorstand

161. Vertreterversammlung

Trotz Corona gute Aussichten für die Baugenossenschaft

Am 03.06.2021 fand die 161. Vertreterversammlung der Baugenossenschaft Leipzig statt. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Lange folgte der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020. Ralf Schädlich beleuchtete zunächst die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 auf die Baugenossenschaft. Diese sei relativ moderat und spürbare Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BGL gibt es bisher nicht. Nur vereinzelt konnten Mieter ihre Miete nicht mehr zahlen. Mit diesen wurden individuelle Lösungen gefunden. Es gibt aktuell keine Anzeichen für größere Unregelmäßigkeiten bei Mietzahlungen. Aus den Kündigungs- und Vermietungszahlen der letzten Monate lassen sich ebenfalls keine signifikanten Auswirkungen der Pandemie ableiten. Die Leerstandsquote blieb unverändert bei 6,4%. Personell kam es zu keinen direkten pandemiebedingten Ausfällen bei der BGL. Die eingeleiteten Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter waren effektiv und werden weiterhin fortgeführt. Auswirkungen der Pandemie auf die Liquidität oder den Kapitaldienst der BGL waren nicht zu verzeichnen und sind auch aktuell nicht zu erwarten.



Erläutert:
BGL Vorstand Ralf Schädlich zieht eine positive Bilanz für das Jahr 2020.

Vor diesem ungewöhnlichen Hintergrund konstatierte Herr Schädlich für die BGL eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Die Nettomieterlöse konnten planmäßig um ca. 1% erhöht werden. Bei den geplanten Investitionen gab es dagegen deutliche sichtbare Corona-Auswirkungen. Es wurde gegenüber 2019 weniger investiert. Im Wesentlichen wurde eine Komplexsanierung in Grünau verschoben. Weitere Verschiebungen gab es bei Planungen für kleinere Projekte und den damit verbundenen Aufwendungen. Diese Maßnahmen werden in den nächsten Jahren jedoch nachgeholt.

Unter anderem wegen der genannten nicht durchgeführten Investitionen lag der Jahresüberschuss mit 5,2 Mio. € deutlich über dem Vorjahresergebnis. Die Zahl der Mitglieder der BGL stieg leicht auf 10.259 an.

Für 2021 erhoffen sich die Mitarbeiter und der Vorstand vor allem die Rückkehr zum Normalbetrieb. Ansonsten ist eine weiterhin stabile wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens zu erwarten. Es gilt, einen umfangreichen Investitionsplan mit einem Volumen von 16,5 Mio. € zu realisieren. Neben vielen kleinen und größeren Einzelmaßnahmen fließt 2021 wieder viel Geld nach Grünau, weil genau dort (noch) unser Leerstands-Schwerpunkt liegt. Einen weiteren Schwerpunkt stellt der Beginn der Sanierung inkl. Neubau des Objektes Czermaks Garten dar.



Diskutiert:
Die Vertreter melden sich zu Wort.

Mit diesem Blick in die Zukunft beendete Herr Schädlich seine Ausführungen. Er resümierte, dass die BGL den Herausforderungen in der Wohnimmobilienbranche ernst aber selbstbewusst entgegen sehen kann und weiterhin eine stabile wirtschaftliche Entwicklung zu erwarten ist.

Herr Dr. Lange berichtete anschießend über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und nahm Stellung zum Jahresabschluss. Er unterstrich, dass sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Genossenschaft weiter positiv entwickelt und stabilisiert haben.

Regelmäßig informiert sich der Aufsichtsrat, so Herr Dr. Lange, u.a. über die Entwicklung des Leerstandes, Maßnahmen zur Mieterbindung und Mietpreisgestaltung und die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Ziel der Genossenschaft bleibt es, die Wohnungsbestände unter Beachtung der Erfordernisse des gegenwärtigen und zukünftigen Wohnungsmarktes zum Wohle der Mitglieder weiter zu entwickeln. Der eingeschlagene Weg, die investiven Maßnahmen zu verstärken, d. h. mehr Geld einzusetzen, wird vom Aufsichtsrat unterstützt. Besonders wird dabei auf die Wirtschaftlichkeit geachtet. Und es werden, neben den Arbeiten im Bestand, auch eventuelle Neubauvorhaben, wie das Projekt Czermaks Garten, in die strategischen Überlegungen einbezogen.

Danach folgte der Bericht über das Ergebnis der genossenschaftlichen Pflichtprüfung durch Wirtschaftsprüfer Herrn Gerber vom Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften. Hier wurde ausgeführt, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind. Der Jahresabschluss sowie Lagebericht zum 31. Dezember 2020 entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen. Die Vermögens- und die Finanzlage der Genossenschaft sind geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2020 gewährleistet. Auch in der Fortschreibung der Geschäftsentwicklung ergibt sich eine ausreichende Liquidität.

In der Diskussionsrunde wurde teils sehr emotional neben Einzelanliegen aus den Wohnanlagen zu den Themen Fahrraddiebstähle und Graffiti gesprochen. Diese Problematik ist bekannt und leider nahezu flächendeckend in Leipzig ein alltägliches Übel. Aus diesem Grund arbeitet die BGL mit dem Kommunalpräventiven Rat der Stadt Leipzig zusammen. In einer Arbeitsgruppe mit weiteren Genossenschaften und Wohnungsunternehmen werden speziell Themen zur Kriminalitätsentwicklung in Leipzig vorgestellt und Möglichkeiten der Prävention mit der Wohnungswirtschaft diskutiert. Erst kürzlich wurde das Konzept zur Graffitiprävention von den Akteuren der Stadt Leipzig vorgestellt.

In der folgenden Abstimmung über die Verwendung des Bilanzgewinns folgten die Vertreter dem Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates, den verbleibenden Bilanzgewinn den anderen Ergebnisrücklagen zuzuweisen und entlasteten den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Zum Abschluss folgte die Neuwahl des Aufsichtsrates. Alle Kandidaten wurden im ersten Wahlgang gewählt. Eine kurze Vorstellung der Mitglieder finden Sie auf Seite 5.

Herr Dr. Lange bedankte sich im Namen des Aufsichtsrates bei den Vertretern für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärte die 161. Vertreterversammlung für geschlossen.

Aufsichtsratswahl 2021

Mitglieder vorgestellt

Im Rahmen der 161. Vertreterversammlung am 3. Juni 2021 wurde der Aufsichtsrat der Baugenossenschaft gewählt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen. Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates werden durch Gesetz und Satzung begrenzt. Außerdem vertritt der Aufsichtsrat die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich gegenüber den Vorstandsmitgliedern und hat der Vertreterversammlung über seine Tätigkeit zu berichten. Die Aufsichtsratsmitglieder werden für 3 Jahre gewählt. Wir stellen die neuen und alten Mitglieder vor:



Dr. Michael Lange
- stellv. Geschäftsführer des Jobcenters Leipzig in Altersteilzeit
- Spezialgebiet im AR: Vorsitzender des Aufsichtsrates und damit erster Ansprechpartner für den Vorstand der BGL



Kay Corsa
- Teamleiter bei einer Bank für Baufinanzierungen
- Spezialgebiet im AR: Rechnungswesen, Bilanzen, Finanz-Analyse Investitionsvorhaben, stellvertretender AR-Vorsitzender



Uwe Moritz
- Diplomsportlehrer und Lehrer für Ethik a.D.
- Spezialgebiet im AR: genossenschaftliches Leben und Schriftführer



Renate Schmiedel
- Diplomingenieurin für Lebensmittelchemie und -technologie, tätig im Fach- und Sachkundebereich des Arbeitsschutzes und Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Spezialgebiet im AR: genossenschaftliches Leben, stellvertretende Schriftführerin



Ulf Köppen
- Volljurist und Mediator, Jurist des Bau- und Planungsamtes des Landratsamtes Nordsachsen
- Spezialgebiet im AR: rechtl. Fragen insbesondere zum Bau- und Immobilienrecht



Prof. Dr. habil. Kerry Brauer
- Direktorin Staatliche Studienakademie Leipzig, Berufsakademie Sachsen
- Spezialgebiet im AR: Immobilienmarktthemen



Andreas Wuttke
- Geschäftsführer planen + bauen Ingenieurgesellschaft mbH Merseburg
- Spezialgebiet im AR: Bau und Technik



Joachim Dirschka
- Elektromeister, Präsident der Handwerkskammer Leipzig a.D.
- Präsident des Sächsischen Turnverbandes
- Vorsitzender des Verwaltungsrates des Mitteldeutschen Rundfunks
- Spezialgebiet im AR: Technik und Grundsatzfragen

Baugeschehen



Hofzufahrt in der Gletschersteinstraße



Fassadenanstrich des Hofgebäudes Steinstraße 69a / 71a



Dach- & Fassadenarbeiten in der Mannheimer Straße



Aufzüge Saturnstraße 53 – 57



Gereinigte Fassaden in der Bielastraße

Neue Hausordnung der BGL

Unsere Hausordnung ist das wichtigste Dokument, wenn es um die Regelungen eines guten nachbarschaftlichen Zusammenlebens in einer Hausgemeinschaft geht. Gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz im Umgang miteinander sind wesentliche Voraussetzungen für eine funktionierende Hausgemeinschaft. Wir haben deshalb in unsere Hausordnung aufgenommen, was uns wichtig ist und was auch unseren Mitgliedern und Bewohnern wichtig sein sollte, damit das Zusammenleben täglich funktioniert. Unsere alte Hausordnung vom 10.11.2011 wurde überarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. angepasst. Unsere neue Hausordnung bildet die Grundlage für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben.

Es sind im Wesentlichen hinzugekommen, Hinweise zu:

- Ruhezeiten
- Verkehrssicherheit im und am Gebäude
- nicht gestatteten Veränderungen im und am Gebäude
- Heiz- und Lüftungsverhalten zur Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden
- Tierhaltung
- Nutzung von Außenanlagen Gemeinschaftsräumen, -einrichtungen

Die aktuelle Version können Sie auf unserer Homepage unter www.bgl.de/service/downloads im Auswahlfeld Verwaltung/Betreuung einsehen oder herunterladen.



Mehr Artenvielfalt in unseren Wohnanlagen

BGL legt Wildblumenwiesen an

In den letzten Wochen und Monaten erreichen uns immer mehr Anliegen von Mietern, dass ein gewisses Umdenken bei der Grünlandpflege zur Schaffung einer größeren Artenvielfalt in den Wohnanlagen gewünscht wird. Dieses Anliegen verfolgt natürlich auch die BGL und es werden immer mehr Projekte in diese Richtung umgesetzt.



Mittlerweile sind die ersten 3 Flächen (Watestr. in Lößnig sowie Gustav-Freytag-Str. in Connewitz) für Wildblumenwiesen angelegt. Zusätzlich werden in verschiedenen Wohnanlagen Teilbereiche des Rasens nicht mehr gemäht und als naturnahe Rasen- und Wildwiesenflächen belassen.

Auch bei der restlichen Rasenmahd gab es bereits zu Jahresbeginn eine Anpassung bei den Serviceverträgen mit den Vertragspartnern der BGL. Bisher war eine monatliche Rasenmahd von April bis Oktober vereinbart. Aufgrund der sehr trocknen Sommermonate in den letzten Jahren sind die durchschnittlich 7 Schnitte auf 6 reduziert worden.

Bei Bedarf erfolgt speziell bei längeren Hitzeperioden im Sommer eine weitere Reduzierung und die freien Kapazitäten werden genutzt, um andere Leistungen (z.B. die manuelle Unkrautbekämpfung auf den Wegen) ausführen zu lassen.



Nachrufe

Wir trauern um zwei langjährige Mitglieder

Wolfgang Hänisch
20.11.1931 – 29.03.2021

Wolfgang Hänisch war von 1991 – 2004 Mitglied im Aufsichtsrat der BGL. Seit Anfang der 90er-Jahre bis 2021 war er im Mitgliederrat tätig und seit 2006 bis zu seinem Tod gewählter Vertreter. Weggefährten beschrieben Wolfgang Hänisch als stets ausgeglichen, engagiert, hilfsbereit und kooperativ. Er war jemand, der Menschen mobilisieren konnte und hat mit diesem Engagement das Genossenschaftsleben maßgeblich mitgestaltet.

Werner Dottermusch
11.11.1925 – 28.03.2021

Werner Dottermusch war zwischen 1979 und 1984 als Justiziar, Vorstandsmitglied und später als Bereichsleiter für Genossenschaftswesen und Gebäudeverwaltung bei der Baugenossenschaft Leipzig tätig. Er gehörte dem Mitgliederrat seiner Wohnanlage an und war von 1998 – 2019 gewählter Vertreter. Er war stets interessiert überall mitzuarbeiten, brachte sich gern ein und war dabei sehr engagiert. Die Kollegen schätzten seine sehr akkurate Arbeitsweise.

Beide werden uns stets in guter Erinnerung bleiben. Allen Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme und unser ganzes Mitgefühl.

Baugenossenschaft Leipzig eG
Vorstand, Aufsichtsrat, Mitarbeiter
und Mitglieder

Lesepicknick 2021 in Connewitz

Von Mut und Abenteuern und Superwürmern



Danke!

An Herrn S. Bauer aus der A.-Hoffmann-Str. Er stellte uns am 24.06. spontan ein Zelt gegen den Regen zur Verfügung.

Was für ein schöner Hof und was für ein schöner Auftakt für das Lesepicknick „Bücherrunden – Geschichtenstunden" im Hof in Connewitz. Bei perfektem Picknick-Wetter lud Vorlesepatin Skadi vom Vorleseverein LeseLust Leipzig e.V. auf Decken und Kissen zum Vorlesevergnügen.

Ein gutes Dutzend Kinder unterschiedlichen Alters kamen neugierig näher und ließen sich nieder, hörten zu und schauten mit ins Buch, auch einige Eltern und Erwachsene gesellten sich dazu. Das Thema der Bücher und des heutigen Vorlesenachmittags war „Geschichten aus Wald und Garten". Aus der Bücherkiste suchten die Kinder sich vier Buchtitel aus. Skadi startete mit der spannenden und lustigen Geschichte „Her mit den Gefahren!" über das Hasenmädchen Anouk, das Wölfe als Bettvorleger bezeichnet und Adler zu Transportmitteln erklärt. Danach kam das Buch „Superwurm" an die Reihe, das in witzigen Reimen von einem tollen Wurm erzählt, der Superkräfte hat und so allerhand kann. Das Ergänzen der Reime fiel den Kindern nicht schwer und sorgte für ausgelassene Stimmung.





Auch bei „Wachse, kleine Kaulquappe" gab es einiges Gelächter, denn der kleine Quapitto weiß nicht, was er als Kaulquappe mit seinen wachsenden Beinen anfangen soll und die Verwandten am Teich haben alle nur schlaue Sprüche, die der werdende Frosch nicht versteht. Im Buch „Riesenmärchen – Mäusegeschichte" sind eigentlich zwei Geschichten, die ganz poetisch mit offenem Ende zu einer Geschichte werden. Wunderbar, wenn man gemeinsam überlegen kann, wie die Geschichte vielleicht weiter geht ...

Bei der anschließenden Kreativaktion konnten die Kinder sich passend zum Thema der Vorleseaktion „Geschichten aus Wald und Garten" gärtnerisch betätigen. Das Team von LeseLust Leipzig hatte kleine Tontöpfchen, Wachsstifte, Erde und Blumensetzlinge mitgebracht. Die Kinder durften die Töpfchen bemalen und danach für Balkon oder Fensterbrett bepflanzen – oder einfach unbemalt bepflanzen. Neben tollen Mustern, Blumen und Sonnen wurde so mancher Superwurm auf den Töpfchen verewigt.

Die nächste „Bücherrunden – Geschichtenstunden" findet am 22. Juli um 16:30 Uhr in Connewitz mit „Geschichten auf und unter Wasser" statt. Wer Lust hat, darf sich nach dem Vorlesen ein Korkenschiffchen bauen.

Vom 5. bis 8. August organisiert LeseLust Leipzig e.V. das Vorlesefest für Kinder „LeseLust im August" in Leipzig. Vier Tage lang gibt es zu unterschiedlichen Tagesthemen Lesungen, Buchausleihe, Spiel und Spaß – kostenlos und unter freiem Himmel für Kinder und ihre Familien im Clara-Zetkin-Park. Alle Infos unter www.leselustleipzig.de/leselust-im-august

Und wer bis dahin nicht warten möchte, findet das digiatale Vorleseprojekt unter www.leselustleipzig.de/vorleselust-digital



Nachbarschaftscafé in Lößnig und Marienbrunn

„Wie ein Blick vom Berg ins Tal …

… ist es, wenn man vom Balkon in der 11. Etage Richtung Umland schaut", berichtet eine Mieterin ihren Nachbarn beim Nachbarschaftscafé in Lößnig und Marienbrunn. Neben den neuen Einblicken und Ausblicken der Nachbarn gab es aber noch mehr zu berichten beim gemütlichen Zusammensein im Hof der Watestraße. „Eigentlich nur Positives", war man sich einig. „Das Umfeld könnte nicht besser sein, das Einkaufszentrum Moritzhof liegt mit seinem seriösen Angebotsmix direkt vor der Tür, Straßenbahn, Ärzte, Schule, Kindergarten und der Silbersee zur Erholung gleich um die Ecke."

Auch die BGL erhält viel Lob. Die Servicehotline wird hier besonders erwähnt, „schnelle Reaktionszeiten bei jeglichen Anliegen an die Genossenschaft" heißt es von jeder Seite. Der Treffpunkt des Nachbarschaftshilfevereins mit seinen verschiedenen Veranstaltungsangeboten und dem Büchertauschregal wird rege genutzt. Alle freuen sich auch schon auf das Hoffest im September. Schon vorab ein großes Lob und Danke an die Helfer rund um die Organisatorin Frau Mellenetz. Ach ja, und einen Wunsch hätte die Runde dann aber doch noch: „ein kleiner Sportraum für die Mieter, wie früher im Erdgeschoss, wäre grandios."





„Gestern (23.6.2021) fand in unserer Wohnanlage in Lößnig, Watestr. 42 – 48, das BGL Nachbarschaftscafé statt. Es ist mir ein Bedürfnis, mich ganz herzlich dafür zu bedanken, wie Ihre Mitarbeiter alles wunderbar vorbereitet und durchgeführt hatten. Kaffee und Kuchen sowie andere Getränke standen in reichlicher Auswahl zur Verfügung, die Tische waren mit Blumenschmuck versehen, kleine Werbegeschenke standen zur Verfügung. Die Sonne meinte es außerdem sehr gut mit uns! Alle Mitarbeiter der Verwaltung haben den Kontakt zu uns Mietern gesucht, „Beschwerden" und Hinweise entgegengenommen. Der Nachmittag verlief in einer sehr freundlichen und ungezwungenen Atmosphäre und hat allen Beteiligten gefallen. Dafür nochmals meinen herzlichsten Dank! Wir, d.h. meine Familie, sind froh, Mitglied in dieser Genossenschaft zu sein!"

Christel Blödorn, Watestr. 46/406, 04279/Leipzig



Musikalisch? Wir suchen Sie!

Das „Ensemble der BGL" sucht Sänger und Sängerinnen, Gitarrenspieler und Spieler anderer Instrumente. Proben finden immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Treffpunkt Schönefeld, Waldbaurstraße statt. Kommen Sie vorbei und hören Sie zu, singen mit uns und wenn es Ihnen gefällt bleiben Sie vielleicht bei uns.



Mittlerweile eine Institution:
Gegründet 1964 als GIE – Gesangs- & Instrumental Ensemble

Kontakt: Gerhard Anderweit
Telefon: 0341 92731374
Mobil: 0176 96361187
Mail: Ensemble.bg.leipzig@gmx.net



In der letzten Ausgabe haben wir mit unserer neuen Serie begonnen, die das kommende BGL-Bauprojekt „Czermaks Garten“ begleitet. Wir beleuchten dabei die wechselvolle Geschichte des Grundstücks an der Querstaße/Czermaks Garten und dessen historische Nutzung.

Wenn Sie schon einmal bei der BGL auf den Parkplatz gefahren sind, ist Ihnen sicher das unscheinbare kleine Gebäude aufgefallen. Doch so unscheinbar es von außen auch sein mag, versteckt sich in seinem Inneren viel Geschichte. Eng verbunden mit dem Wirken von Henriette Goldschmidt.

Als Henriette Benas kam die spätere Sozialpädagogin Henriette Goldschmidt am 23. November 1825 im ostpreußischen Krotoschin zur Welt. Ihr Vater, ein jüdischer Kaufmann, weckte früh ihr politisches Interesse, indem er jeden Morgen am Familientisch aus der Breslauer Zeitung vorlas. Nach ihrer Heirat zog Sie 1859 mit ihrem Mann nach Leipzig.


Henriette Goldschmidt

Henriette Goldschmidt gehörte neben Louise Otto-Peters, und Auguste Schmidt im März 1865 zu den Begründerinnen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins. Hier setzte sie sich besonders für gleiche Bildungschancen für Mädchen und Frauen sowie deren gleichberechtigte Teilnahme am öffentlichen Leben ein.

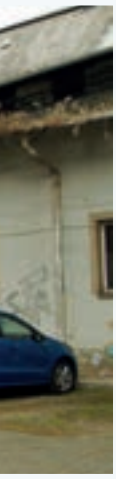


1871 gründete Henriette Goldschmidt den Verein für Familien Volkserziehung in Leipzig und 1872 erreichte Sie in unermüdl Arbeit, die Eröffnung des ersten Volkskindergartens der Stadt L zig in der Querstraße 20 auf dem heutigen BGL Parkplatz. Hie wurde im Vorfeld sogar eine Lotterie veranstaltet, deren Einn men für die Errichtung des Kindergartens verwendet wurden. Bestandteil des Kindergartens war Kleinhempels Theater. Z schen 1914 und 1917 betrieb Professor Kollmann dort sein M rionettentheater. Der Spielbetrieb musste immer wieder ruhe wenn sein Spieler Georg Grube ins Feld rückte. 1911 wur dann durch Einsatz Henriette Goldschmidts die „Hochschu für Frauen“ gegründet (siehe Text rechts). Hier wurden unte anderem auch die für den Kindergarten in der Querstraße be nötigten Erzieherinnen ausgebildet.

Aufgrund des baulichen Zustandes des ehemaligen Kindergartens ist ein Erhalt leider nicht möglich. Es wird aber in „Czermaks Garten“ wieder eine Kindertageseinrichtung mit 60 Plätzen entstehen – auf historischem Grund sozusagen und ganz im Sinne Henriette Goldschmidts.



Quelle & Fotos: Wikipedia



Kulturdenkmal:
Das ursprüngliche Gebäude des Volkskindergartens steht seit vielen Jahren leer und kann aufgrund des baulichen Zustandes nicht erhalten werden.

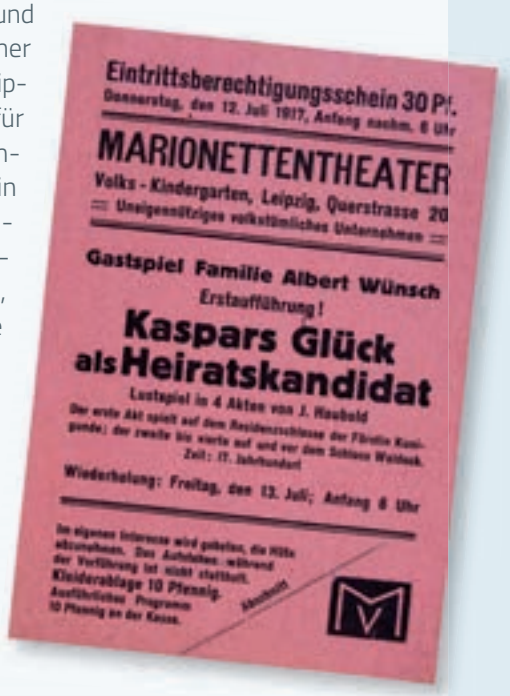
1. Volkskindergarten auf dem Gelände der BGL-Geschäftsstelle

Das Wirken der Henriette Goldschmidt in der Querstraße 20

Hochschule für Frauen – Ausbildungsstätte für Leipziger Kindergärtnerinnen
Am 29. Oktober 1911 eröffnete die „Hochschule für Frauen zu Leipzig“ in der Königstraße 20 (heute Goldschmidtstraße) ihre Pforten. Henriette Goldschmidt hatte sich dafür eingesetzt, die Ausbildung der bis dato bekannten klassischen Frauenberufe, wie beispielsweise den der Kindergärtnerin, der Fürsorgerin, der Krankenpflegerin, auf ein akademisches Niveau anzuheben und dies an einer eigens dafür eingerichteten Frauenhochschule geschehen zu lassen. Henriette Goldschmidt favorisierte diese frauenspezifische Hochschulform und sah sie als wichtige Erweiterung des regulären Hochschulbetriebes an, der ihrer Meinung nach den Bedürfnissen von Frauen noch zu wenig Rechnung trug.

Die Studiengebühren für ein Studienjahr betrugen 1000 Reichsmark. Voraussetzung für das Studium waren eine jeweils grundständige Ausbildung sowie mehrere Jahre Berufserfahrung. Das Studium an der Hochschule für Frauen zu Leipzig erfüllte somit die Funktion der akademisch ausgerichteten Weiterbildung, während die grundständige Berufsausbildung nach wie vor nicht akademisch angelegt war. Die Dauer eines Studiums betrug vier Semester. Die Hochschule offerierte ein Spektrum an naturwissenschaftlichen, medizinischen, sozial- und geisteswissenschaftlichen sowie wirtschaftswissenschaftlichen Veranstaltungen. Während für Kindergärtnerinnen und Fürsorgerinnen die sozialwissenschaftlichen Fächer im Vordergrund standen, erfuhren die Naturwissenschaften für die akademische Bildung der Krankenschwestern eine ungewohnt starke Betonung. Es wurde ein „Laboratorium für Naturwissenschaft“ eingerichtet, um Unterweisung in Bakteriologie, Mikroskopie und Küchenchemie zu ermöglichen und Experimente durchführen zu können.

Bedingt durch die Weltwirtschaftskrise der 1920er Jahre ließ sich die Hochschule, die nach wie vor von privaten Zuwendungen lebte, nicht mehr finanzieren. Sie existierte als „Sozialpädagogisches Frauenseminar“, eine berufsbildende Einrichtung, weiter und ging in den Besitz der Stadt Leipzig über.


Eintrittsberechtigungsschein 30 Pf.
Sonnerstag, den 12. Juli 1917, Anfang nachm. 6 Uhr
MARIONETTENTHEATER
Volks-Kindergarten, Leipzig, Querstrasse 20
Uneigennütziges volkstümliches Unternehmen
Gastspiel Familie Albert Wünsch
Erstaufführung!
Kaspars Glück als Heiratskandidat
Lustspiel in 4 Akten von J. Haubold
Wiederholung: Freitag, den 13. Juli; Anfang 6 Uhr
Kleiderablage 10 Pfennig.

Ausbildung für Kindergärtnerinnen: Die „Hochschule für Frauen“ in der Königstraße 20 (heute Goldschmidtstraße) bot ab 1911 eine akademische Weiterbildung für Frauen.



4 Personen, eine Schildkröte und viele Fische

Wir wohnen bei der BGL, weil …

Zwei exakt gleich große Kinderzimmer gaben den Ausschlag für Nancy und Christian Junghanns sich für die Wohnung in der Reinhardtstraße in Sellerhausen zu entscheiden. Beide leben hier mit ihren beiden Kindern, der Schildkröte Samy und vielen Fischen. „Auch das Preis-Leistungsverhältnis bei der Wohnung war ideal" erzählt Nancy Junghanns, „die gut gemischte Hausgemeinschaft, die großen grünen Höfe und der gute Kontakt zur BGL sind da fast schon ein Bonus." „Vorher haben wir bei einem privaten Vermieter gewohnt, da war das ganz anders, nie war jemand erreichbar", ergänzt Christian Junghanns.

Schon die Großeltern waren Erstmieter bei der BGL und wohnen gleich um die Ecke, auch der Garten ist nur einen Katzensprung entfernt. „Das war in der Coronazeit Gold wert, da hatten wir immer einen Ausgleich zur Wohnung", berichten die Touristikfachfrau und der Baumarktmitarbeiter. Alle vier sind sowieso gern in der Natur unterwegs, Sellerhausen ist als Startpunkt dafür ideal. „Ein Highlight für uns sind immer die Hoffeste in der Wohnanlage, auch das Weihnachtskonzert im letzten Jahr war grandios". Dieses Jahr steht noch für den Junior der Schulanfang an, das wird dann natürlich auch gefeiert. Also rundum zufrieden? Ein kleiner Minuspunkt: die Stellplatzproblematik. „Aber das kriegt die BGL bestimmt auch noch hin", sind sich beide sicher, „die neuen Fahrradbügel sind ja auch gelungen".



Trickbetrug und Haustürgeschäfte haben Hochkonjunktur

Bei der Polizeidirektion Leipzig meldeten sich zuletzt vermehrt Opfer von versuchten und teilweise auch erfolgreichen Betrugsdelikten, darunter insbesondere ältere Menschen. Ob an der Haustür, am Telefon oder im Internet: Betrugsmaschen haben derzeit Hochkonjunktur.

Häufig werden die (potentiellen Opfer) zunächst telefonisch kontaktiert. Unter Vortäuschen eines Notfalls im sozialen Umfeld werden sie dazu aufgefordert, hohe Geldbeträge oder Wertgegenstände wie Schmuck und Edelmetalle einem Kurier an der Haustüre zu übergeben. Besonders perfide sind jene Vorgehensweisen, bei denen sich Betrüger beispielsweise als Polizeibeamte oder Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft, Handwerker oder Vertreter von Versicherungen und Versorgungsdienstleistern ausgeben. Mit vermeintlichen Uniformen, Arbeitskleidung oder gefälschten Ausweisen suggerieren die Täter ihre Seriosität. Es kommt vor, dass sie unter einem Vorwand versuchen, sich Zugang zur Wohnung ihrer Opfer zu verschaffen, wo sie Diebesgut auskundschaften oder Geld und Wertgegenstände unmittelbar stehlen.

Andere Betrüger bieten ihren Opfern Haustürgeschäfte an, beispielsweise spontane Handwerkerleistungen, oder versuchen sie zum Abschluss eines Abonnements zu drängen. Was als Schnäppchen beworben wird, entpuppt sich bei der Rechnungslegung als Wucher oder Kostenfalle. Nahezu allen Betrugsmaschen ist gleich, dass die Täter Druck ausüben und ihren (potentiellen) Opfern keine Möglichkeit geben, kurz Inne zu halten, den Sachverhalt auf Plausibilität zu prüfen oder Angehörige zu kontaktieren. In den meisten Fällen wird den Geschädigten erst im Nachhinein bewusst, auf welch hanebüchene Geschichte sie hereingefallen sind.

Der Kommunalpräventive Rat (KPR) der Stadt Leipzig möchte dafür sensibilisieren, Betrugsversuche als solche zu erkennen. Durch die Beachtung einfacher Verhaltensweisen kann man sich wirksam vor hohen Verlusten schützen. So sollte man erfragen, wem man die Haustüre öffnet und generell keine Unbekannten in die Wohnung lassen. Auch sollten Geld oder Wertsachen nie an der Haustüre übergeben werden. Im Zweifelsfall gilt es immer sich zu vergewissern, mit wem man es zu tun hat. Nehmen Sie sich die Zeit und prüfen Sie die Aussagen Ihres Gegenübers auf ihre Richtigkeit.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden vermehrt neue Betrugsmaschen bekannt. Eine Handreichung des KPR Leipzig informiert, woran man einen Betrugsversuch erkennen kann, wie man richtig handelt und sich vor Betrügern schützen kann. Der Flyer steht unter www.leipzig.de/kpr zum Download zur Verfügung.



Wohin mit der Maske?

Umweltschutz geht uns alle an

Benutzte Einweg-Masken und -Handschuhe werden achtlos weggeworfen, wenn kein Abfallbehälter in greifbarer Nähe ist und finden sich bald im nächsten Gebüsch oder neben dem Fahrradständer wieder. Dabei braucht eine solche Maske laut einer Schätzung von Greenpeace bis zu 450 Jahre, bis sie sich vollständig zersetzt hat. Richtig entsorgen ist einfach: Einweg-Masken und Einweg-Handschuhe gehören in den Restmüll. Dort werden sie verbrannt. Das ist auch aus hygienischen Aspekten wichtig, da sie mit Viren und Krankheitserregern belastet sein können.

Was ist denn das für ein (Sommer)theater?

... wenn Sie bei der BGL, Unitas, VLW oder WOGETRA wohnen, dann wahrscheinlich das Sommertheater der Plattform Leipziger Wohnungsgenossenschaften.

Gemeinsam mit dem KOMM Haus e. V. haben die vier Genossenschaften eine Veranstaltungsreihe für den Sommer ausgeschrieben. Schauspieler, Theaterensembles oder auch Laienspielgruppen konnten sich bewerben. Die Gewinner, die Künstler der Theaterwerkstatt, haben mit ihren beiden Stücken ein Sommertheater-Projekt für Jung und Alt geschaffen. Die Uraufführung findet am 21. August bei der BGL statt. Drei weitere Vorführungen bei Unitas, VLW und WOGETRA sind ebenfalls im August.



Kindertheater um 16:00 Uhr
(ab 4 Jahre)



Abendvorstellung für Erwachsene 19:00 Uhr

21. August: BGL
Hof Gustav-Freitag-/Arthur-Hoffmann-/Richard-Lehmann-/Bernhard-Göring-Straße

22. August: VLW	28. August: Unitas	29. August: WOGETRA
Am Schwalbennest 1 – 33	Salomonstraße 16 – 18a	Leonhard-Frank-Straße 31 – 39

Alle Mitglieder sind natürlich auch bei den Aufführungen der anderen Genossenschaften herzlich willkommen.

wohnen bei uns
Plattform von Leipziger Wohnungsgenossenschaften

KOMM HAUS

THEATERAPPARAT LEIPZIG

Und schon Appetit?
Senden Sie eine Mail an silke.froetschner@bgl.de
Unter allen Einsendern verlosen wir
drei 10 € Eis-Gutscheine
Teilnahmeschluss: 30.07.2021

Abkühlung gefällig?

Gewerbemieter vorgestellt: Erikas Eiscafé

Das beste Eis der Stadt! Arbeiten mit viel Liebe und Herz! Super Team! Mit Leidenschaft dabei! Jeder Kunde ist wichtig! Liebevolle Einrichtung! Ort, wo ich gern hin komme! Das sind nur einige Gründe, warum sich jeder gern in Erikas Eiscafé in der Schiebestraße 45 in Eutritzsch eine kleine Abkühlung gönnt.

Seit 2021 ist Erika Maier, die schon in Süd- und Norddeutschland gearbeitet hat, mit ihrem Eiscafé in Eutritzsch DER Geheimtipp für leckeres Eis. Sechs Mitarbeiter zaubern aus ausschließlich qualitativ hochwertigem Eis (Süßkindeis und Manusso Bio Eismanufaktur) kleine Genussträume.



Erikas Eiscafé | Schiebestraße 45
www.facebook.com – Erikas-Eiscafé

Sehr beliebt ist aktuell veganes Eis aus Mandel- und Kokosmilch, der absolute Geheimtipp ist zum Beispiel das Brombeerrotweineis (sehr lecker, die Redaktion) und die beliebte Bubble Waffel mit den verschiedensten Belägen.

„Die größte Hoffnung für die Zukunft ist natürlich, dass wir wieder komplett öffnen können." Viele Ideen gibt es schon: Leseabende, Abende mit Musik, Ausstellungen, Zaubervorführungen für Kinder und, und, und ... Auch wer eine Feier plant, kann gern seine Gäste im gemütlichen Eiscafé willkommen heißen und das natürlich standesgemäß mit einer leckeren Eistorte!

Wir gratulieren



90. Geburtstag Edith Cords, 04209 Leipzig
Ruth Lorenz, 04105 Leipzig
85. Geburtstag Ingeborg Wottke, 04277 Leipzig
Christine Wyssuek, 04277 Leipzig
Waltraud Preisler, 04277 Leipzig
Herta Eckstein, 04205 Leipzig
Luzie Gebser, 04105 Leipzig
Gudrun Schreiner, 04277 Leipzig
80. Geburtstag Ingeborg Wischnewski, 04347 Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser, gern können Sie Ihre Glückwünsche mitteilen. Ob Geburt, Jubiläum oder Jugendweihe – an dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Grüße an unsere Mieter. Bitte senden Sie diese an Silke Frötschner, silke.froetschner@bgl.de, 0341 9099-126. Zu besonderen Jubiläen kommen wir auch gern einmal persönlich vorbei.





Mit Sinn für's gewisse Etwas

Auch in dieser Ausgabe setzen wir den Abdruck einzelner Beiträge aus der Jubiläumsbroschüre „Wir – 120 Jahre Baugenossenschaft Leipzig eG" fort. Alle 49 Beiträge finden Sie in der Ausstellung im Foyer der Geschäftsstelle der BGL.

Der Mann macht sich's schön. Indirekte Beleuchtung hier, Kerzenlicht da, Fototapete und ansprechend bedruckte Leinwand dort. Und am Abend gern auch einen Pfefferminztee.

Damit das Klischee vom alleinlebenden Mann nicht gänzlich durcheinander kommt, gibt es in der Nähe einen Garten, der zum gelegentlichen Grillen und Bierchentrinken im Freundeskreis genutzt wird. Jens L. aus Connewitz ist bei der Bundesbahn im Servicebereich tätig, in zwei Schichten. Die Arbeit ist anstrengend und man muss einiges abkönnen. Umso wichtiger sind bewusst gelebte „Auszeiten": im Sommer auf dem Balkon – oder eben im Garten – im Winter auf dem Sofa oder beim Kochen – am liebsten Fleisch.

Er liebt die Sonne und Mallorca, in Cala Ratjada kennt man ihn quasi. Er hat es sich gut eingerichtet, rundum, falls etwas fehlen sollte, zumindest bei der Wohnungseinrichtung spürt man es nicht.









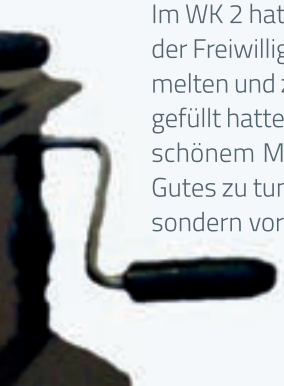
Vom Glück der Gemeinschaft

Frühjahrsputz in Grünau 2021

„Lebendige Nachbarschaft" zu iniziieren ist das Ziel unseres Förderprojektes mit dem der BGL Nachbarschaftshilfeverein seit vergangenem Jahr in verschiedenen Wohnanlagen unterwegs ist. Im Rahmen des Projektes riefen wir die Bewohner im Grünauer WK2 und WK 7 am 24.04.2021 zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Der üblicherweise von der Stadt Leipzig organisierte stadtweite Frühjahrsputz war zuvor coronabedingt abgesagt worden. Dafür veranstaltete das Soziokulturelle Zentrum „KOMM-Haus" mehrere kleine Frühjahrsputzaktionen. Unterstützt wurde es dabei von Partnern aus den Grünauer Wohnkomplexen, die die kleinräumige Organisation übernahmen.

Susanne Ruccius und Daniela Nuß vom Projekt „Lebendige Nachbarschaft" luden die Mieter der BGL aus dem WK2 und WK7 zum Frühjahrsputz ein, waren während der Aktion vor Ort und kamen mit den Bewohnern ins Gespräch. Im WK 7 fand die Müllsammelaktion rund um den Nachbarschaftsgarten an der Jupiterstraße statt. Hier halfen neben den Mitarbeitern des KOMM-Hauses Kollegen von der Feuerwehr das Grundstück zu entmüllen und wieder zu einem Schmuckstück zu machen. Noch in diesem Jahr möchte das KOMM-Haus den Nachbarschaftsgarten in seine Trägerschaft übernehmen. Das Grundstück soll erschlossen werden, besonders wichtig dabei ist der Anschluss an das Strom- und Wassernetz. Künftig soll der Garten gemeinschaftlich von mehreren lokalen Trägern und den Grünauer Bürgern bewirtschaftet und bespielt werden.

Im WK 2 hatte der Mehrgenerationen-Treff NEBENAN die Koordination der Freiwilligen übernommen, die rege Müll rund um das Zentrum sammelten und zum Ende der Aktion eine beachtliche Reihe von Müllsäcken gefüllt hatte. Allen Freiwilligen war es ein Anliegen, ihre Umwelt von unschönem Müll zu befreien und damit sich selbst und Anderen etwas Gutes zu tun. Dafür gab es zum Abschluss nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern vor allem viele zufriedene Gesichter.



Termine Lebendige Nachbarschaft

Mittwoch, 04.08.2021, 17 Uhr
Naturrundgang Grünau WK 2 Insekten
Treff: Spielplatz Hof Astern-/Rosen-/Nelkenweg

Donnerstag, 05.08.2021, 20 Uhr
Grünau WK7 Projekt „globaLE"
(politisches Filmfestival)
Treff: Alfred-Frank-Denkmal,
Hofseite Taurusweg 15/Siriusweg 20

Donnerstag, 26.08.2021 / Freitag, 27.08.2021
Schönefeld-Ost Projekt Maker Days for Kids
(eine temporäre, offene, digitale Werkstatt für Kinder zum kreativen Basteln und Werkeln)
Treff: Hof Max-Lingner-Straße

Vor-Ort-Tage 2021

Vom 09. – 16. Juni waren unsere Projektkoordinatorinnen Susanne Ruccius und Daniela Nuß in Wohnanlagen in Mockau und Grünau unterwegs. Um möglichst viele Menschen in den Hof bzw. die Grünanlagen zu locken und über das Thema Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen, gab es jede Menge Mitmachangebote und Anregungen zum Thema lebendige Nachbarschaft für interessierte Mieter – Mal- und Spielangebote für Kinder, Hörspielstationen, Informationspinnwände, Stadtteilpläne und diverse Sitzgelegenheiten luden zum Schauen und Verweilen ein.

Das bunte Angebot wurde in den einzelnen Wohnanlagen allerdings unterschiedlich gut angenommen. Mal lockten die Spielangebote ausschließlich Kinder nach draußen, mal kam es zum angeregten Gespräch mit Mietern aus verschiedenen Altersgruppen. Dabei beklagten insbesondere ältere Bewohner das fehlende Miteinander in der Nachbarschaft.

In den nächsten Monaten werden in den einzelnen Quartieren verschiedene Aktionen folgen, die Nachbarn in Kontakt und ins Gespräch bringen sollen. Achten Sie auf Hausaushänge oder schauen unter: www.bgl-nhv.de/nachbarschaftsprojekt – und schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Es geht wieder los

Kleine Gruppen starten durch

In Eutritzsch (Foto unten) waren die Teilnehmer hoch erfreut als es nach der „Coronapause" wieder losging. Die Angebote der seit September 2009 bestehenden Gruppe reichen von Gedächtnistraining, Rätselrunden und Plaudernachmittagen bis hin zu Buchlesungen und Bastelnachmittagen zu verschiedenen Anlässen wie Ostern und Weihnachten. Zwölf Interessierte können so in geselliger Runde ihre Nachmittage verbringen.



Die Kleine Gruppe Watestraße wurde im Januar 2013 ins Leben gerufen. Jede Veranstaltung beginnt immer mit einer gemütlichen Kaffeerunde, wobei je nach Lust und Laune der Besucher entschieden wird, ob man einen ausgedehnten Plaudernachmittag macht oder sich mit einem vorbereiteten Thema beschäftigt. Die Teilnehmerzahl ist mit 10 Personen auch sehr konstant.

Interessierte Senioren können sich aber trotzdem bei beiden Gruppen gern anschließen – neue Gesichter sind immer gern gesehen. Eine Anmeldung unter Telefon: 9099-170 ist erforderlich.

Neuer Tauschschrank in Mockau Süd



Ein weiteres Austauschmöbel wurde von uns als Bücher- und Pflanzentauschschrank kreiert. Sein neues Zuhause wird er in Mockau-Süd am Spielplatz finden. Dort sind auch Bänke aufgestellt, ideal um zu verweilen und sich mit dem Inhalt zu beschäftigen. Der gut einsehbare Platz sorgt zudem für soziale Kontrolle. Vielleicht findet ein solcher Schrank auch in anderen Vierteln Anklang, wir sind bereit weitere zu fertigen und aufzustellen.



Leipzig.Liest Extra

Wir waren dabei!

Auch 2021 musste die Leipziger Buchmesse 2021 aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen. Um dennoch Autoren und Leser zusammenzubringen, gab es in diesem Jahr ein Leipzig.Liest Extra – mit rund 300 Veranstaltungen im Leipziger Stadtgebiet. Auch wir als BGL Nachbarschaftshilfeverein beteiligten uns in Kooperation mit der inab, Cafe kaputt und kunZstoffe e.V. mit insgesamt 8 Lesungen.

Den Auftakt bildete am 27. Mai 2021 die Lesung mit Franca Parianen zu ihrem neuen Buch „Teilen und Haben. Warum wir zusammenhalten müssen, aber nicht wollen." Trotz des zu erwartenden Dauerregens kamen immerhin 15 Gäste zur Lesung – und die sollten es auch nicht bereuen: Nicht nur der Himmel klarte pünktlich zu Lesungsbeginn auf, sondern auch inhaltlich gestaltete sich der Abend, dank der Autorin Franca Parianen und ihrer sehr interaktiv konzipierten Lesung, für alle Beteiligten zu einem echten Erlebnis.

Gleich 6 Lesungen gab es am 28. Mai in Grünau, Mockau und Lindenau. So zum Beispiel von Monika Geier zu Ihrem Buch „Voll fiese Flora". 12 Zuhörer fanden am Sandkasten der Wiese zusammen (Foto oben) und verbreiteten somit Lagerfeuerstimmung. Die Lautsprecheranlage konnte in Betrieb genommen werden, so dass auch die beiden anliegenden Wohnblöcke etwas von der Lesung mitbekamen. Giftpflanzen waren das Thema, aus der Botanik aber mit kleinen Ausflügen in die Krimi- und Klassikerliteratur gesprenkelt.

Das große Finale bildete am 29. Mai die Lesung von Wolfgang Orians zu seinem Buch „Sehnsuchtsorte" in Leutzsch. Der Autor war stilecht im Camper aus dem fernen Weinheim angereist und präsentierte eine Auswahl der Reisebücher des Achter Verlag, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, eher unbekannte Länder und Regionen in seinen Büchern zu präsentieren. Und so nahm er die Zuhörer mit auf eine Reise nach Moldavien, dann ging es nach Kalmückien, weiter nach Grönland um dann auf den Färöer Inseln zu landen. Untermalt wurden die Lesung mit einem kleinen Diavortrag.

Der grundlegende Tenor trotz widriger Wetterbedingungen bei allen Lesungen war: Sehr gern wieder!

Mit dem NHV unterwegs

Führungen, Ausflüge, Spaziergänge – August bis Oktober 2021



Spaziergang durch den „Schillerhain“
Treff: 14:00 Uhr
Ort: Haltestelle Stallbaumstraße
zu erreichen mit Tram 4
UKB: 1,00 €
Anmeldung: bis 09.08.2021

Dienstag **10** Aug. 2021



Spaziergang „Volkspark Kleinzschocher“
Treff: 14:00 Uhr
Ort: Haltestelle Kötzschauer Straße
zu erreichen mit Tram 3
UKB: 1,00 €
Anmeldung: bis 23.08.2021

Dienstag **24** Aug. 2021



Spaziergang „Grüner Bogen Paunsdorf“
Treff: 14:00 Uhr
Ort: Haltestelle Ahornstraße
zu erreichen mit Tram 7 und 8
UKB: 1,00 €
Anmeldung: bis 06.09.2021

Dienstag **07** Sep. 2021



Spaziergang durch „Palmengarten und Schillerhain“
Treff: 14:00 Uhr
Ort: Haltestelle Angerbrücke
zu erreichen mit Tram 3, 7, 8 und 15
UKB: 1,00 €
Anmeldung: bis 20.09.2021

Dienstag **21** Sep. 2021



Spaziergang im „Schönauer Park“
Treff: 14:00 Uhr
Ort: Haltestelle Schönauer Park
zu erreichen mit Tram 8 und 15
UKB: 1,00 €
Anmeldung: bis 11.10.2021

Dienstag **12** Okt. 2021



Spaziergang durch „Völkerschlachtdenkmal-Anlagen“
Treff: 14:00 Uhr
Ort: Haltestelle Völkerschlachtdenkmal
zu erreichen mit Tram 15
UKB: 1,00 €
Anmeldung: bis 25.10.2021

Dienstag **26** Okt. 2021

Anmeldung bei Sylvia Stohl, Tel.: 0341 9099-170.
Alle Veranstaltungen nur mit Anmeldung und unter Vorbehalt!

Alle Veranstaltungen auf **www.bgl-nhv.de**

Hier wohnt Leipzig.



Schönefeld | Bertolt-Brecht-Straße



Mockau | Beuthstraße



Stötteritz | Pösnaer Straße



Lößnig | Watestraße



Leutzsch | Pfingstweide



A.-Crottendf. | Th.-Neubauer-Straße



Grünau | Mannheimer Straße



Sie finden uns auch auf Facebook!

BGL
BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.

BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG EG

GESCHÄFTSSTELLE
Querstraße 20 | 04103 Leipzig

POSTANSCHRIFT
Postfach 100118 | 04001 Leipzig

KONTAKT
Telefon: 0341 9099-0
E-Mail: info@bgl.de
Internet: www.bgl.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	09:00 – 16:00 Uhr
Di	09:00 – 18:00 Uhr
Mi	09:00 – 16:00 Uhr
Do	09:00 – 18:00 Uhr
Fr	09:00 – 11:00 Uhr

Bitte beachten Sie mögliche coronabedingte Änderungen auf www.bgl.de!

IMPRESSUM
Herausgeber/Redaktion: Baugenossenschaft Leipzig eG, Querstraße 20, 04103 Leipzig
Gestaltung/Layout: Paarmann Dialogdesign, Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

BILDNACHWEIS
Baugenossenschaft Leipzig eG, shutterstock.com
Mit Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen der Baugenossenschaft Leipzig eG erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildern, die während der Veranstaltung angefertigt werden, einverstanden.

HINWEIS
Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei allgemeinen Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter, die verkürzte Sprachform ist somit keine Wertung.

REDAKTIONSSCHLUSS: 01.07.2021